

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2018 / V 00248</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege, RPA
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP/Stk Ba	03.09.2018, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff:      Feststellung der Jahresrechnung 2017 der Stadt Friedrichshafen</b>				
<p style="text-align: center;"> <b>a) Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017</b>  <b>b) Genehmigung der nachträglichen Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln</b>  <b>c) Nachträgliche Genehmigung von über-/außerplanmäßigen Mitteln</b>  <b>d) Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Friedrichshafen für das Haushaltsjahr 2017</b> </p>				
Anlage:	Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017 (Anlage 1) Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Friedrichshafen für das Haushaltsjahr 2017 (Anlage 2)			
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer:      Hr. Schrode, 15 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	15.10.2018	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	22.10.2018	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN** ja nein

**Kosten:**  einmalige Kosten Betrag: EUR  
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR  
Sachkosten Betrag: EUR

**Zuschüsse**  einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR  
**bzw.**

**Beiträge:**  laufende (jährlich) Betrag: EUR

**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:**

Städt. Haushalt  VWH  VMH Fipo:  
 Stiftungs-Haushalt  VWH  VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel  
(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR  
Noch bereitzustellen: EUR  
Deckungsvorschlag: EUR

**Beschlussantrag:**

siehe folgende Seiten.

## VI. Beschlussfassung und Feststellung der Jahresrechnung

1. Der Rechenschaftsbericht der Stadtkasse für das Haushaltsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.
2. **Genehmigung der nachträglichen Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln**  
Der nachträglichen Übertragbarkeit der Haushaltsmittel in den dargestellten Fällen wird zugestimmt (vgl. Stadt Nr. 1.5 S.33 und Stiftung Nr. 1.2 S. 103)
3. **Nachträgliche Genehmigung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben**  
Den dargestellten über-/außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt (vgl. Stadt Nr. 1.6 S.34 und Stiftung Nr. 1.3 S. 104).
4. Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Friedrichshafen für das Haushaltsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Jahresrechnung der Stadt Friedrichshafen (einschl. Zeppelin-Stiftung) für das Haushaltsjahr 2017 wird gem. § 95 Abs. II GemO wie folgt festgestellt:

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
<b>Soll-Einnahmen</b>	206.225.821,01	82.027.244,66	288.253.065,67
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	206.225.821,01	82.027.244,66	288.253.065,67
abzüglich HHER vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Bereinigte Soll-Einnahmen	<b>206.225.821,01</b>	<b>82.027.244,66</b>	<b>288.253.065,67</b>
<b>Soll-Ausgaben</b>	207.133.322,57	80.722.896,82	287.856.219,39
Neue Haushaltsausgabereste	3.116.468,34	5.966.489,73	9.082.958,07
Zwischensumme	210.249.790,91	86.689.386,55	296.939.177,46
abzüglich HHAR vom Vorjahr	4.023.969,90	4.662.141,89	8.686.111,79
Bereinigte Soll-Ausgaben	<b>206.225.821,01</b>	<b>82.027.244,66</b>	<b>288.253.065,67</b>

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
<b>Soll-Einnahmen</b>	48.740.460,90	47.952.282,21	96.692.743,11
Neue Haushaltseinnahmereste	633.200,00	0,00	633.200,00
Zwischensumme	49.373.660,90	47.952.282,21	97.325.943,11
abzüglich HHER vom Vorjahr	327.588,00	120.000,00	447.588,00
Bereinigte Soll-Einnahmen	<b>49.046.072,90</b>	<b>47.832.282,21</b>	<b>96.878.355,11</b>
<b>Soll-Ausgaben</b>	45.570.560,37	44.500.687,87	90.071.248,24
Neue Haushaltsausgabereste	34.656.476,28	48.796.450,37	83.452.926,65
Zwischensumme	80.227.036,65	93.297.138,24	173.524.174,89
abzüglich HHAR vom Vorjahr	31.180.963,75	45.464.856,03	76.645.819,78
Bereinigte Soll-Ausgaben	<b>49.046.072,90</b>	<b>47.832.282,21</b>	<b>96.878.355,11</b>
Differenz (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
<b>Gesamthaushalt</b>			
<b>Soll-Einnahmen</b>	254.966.281,91	129.979.526,87	384.945.808,78
Neue Haushaltseinnahmereste	633.200,00	0,00	633.200,00
Zwischensumme	255.599.481,91	129.979.526,87	385.579.008,78
abzüglich HHER vom Vorjahr	327.588,00	120.000,00	447.588,00
<b>Bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>255.271.893,91</b>	<b>129.859.526,87</b>	<b>385.131.420,78</b>
<b>Soll-Ausgaben</b>	252.703.882,94	125.223.584,69	377.927.467,63
Neue Haushaltsausgabereste	37.772.944,62	54.762.940,10	92.535.884,72
Zwischensumme	290.476.827,56	179.986.524,79	470.463.352,35
abzüglich HHAR vom Vorjahr	35.204.933,65	50.126.997,92	85.331.931,57
<b>Bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>255.271.893,91</b>	<b>129.859.526,87</b>	<b>385.131.420,78</b>
Differenz (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
nachrichtlich:			
Abgänge / Zugänge an Haushaltseinnahmereste	305.612,00	-120.000,00	<b>185.612,00</b>
Haushaltsausgabereste	2.568.010,97	4.635.942,18	<b>7.203.953,15</b>
Überschuss nach § 41 III S.2 GemHVO	19.990.781,63	15.504.748,61	<b>35.495.530,24</b>
Fehlbetrag nach § 84 II GemO	0,00	0,00	0,00
Soll-Einnahmen/Soll-Ausgaben Sachbuch f. haushaltsfremde Vorgänge	286.080.225,73	103.292.582,27	389.372.808,00

## 6. Des Weiteren werden festgestellt:

### a) Schuldenstand

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
Stand zum 31.12.2017	12.716.029,42	0,00	12.716.029,42
zzgl. HH-Einnahmereste zum 31.12.2017	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtbetrag der Verschuldung</b>	<b>12.716.029,42</b>	<b>0,00</b>	<b>12.716.029,42</b>

### Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

	<b>Kapitalwert 01.01.2017 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Zahlungen (Abgänge) EUR</b>	<b>Kapitalwert 31.12.2017 EUR</b>
Leibrenten	152.180,22	0,00	16.048,73	136.131,49

**b) Rücklagen**

	<b>Stadt EUR</b>	<b>Stiftung EUR</b>	<b>gesamt EUR</b>
<b>Gesamtbetrag der Rücklagen</b>	55.671.048,00	107.416.679,08	163.087.727,08
darin sind zweckgebunden enthalten für:			
Ablösungen für Kinderspielplätze	179.141,70		
künftige Mehrbelastungen aus Zinsrisiken	1.400.000,00		
Ablösungen für Stellplätze	1.695.000,00		
Investitionen im Zuge der B 31 neu	12.800.000,00		
künftige FAG-Belastungen	16.200.000,00		
Rücklage zur Realisierung geplanter Maßnahmen nach § 62 Abs 1 Nr. 1 AO		31.507.082,04	
freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		5.783.964,84	
Betriebsmittlrücklage		30.000.000,00	
Substanzerhaltungsrücklage		40.125.632,20	

**c) Geld- und Finanzvermögensbestände**

<b>Stadt</b>	<b>Stand 01.01.2017 EUR</b>	<b>Stand 31.12.2017 EUR</b>
Darlehensforderungen	5.989.829,31	3.618.602,50
Geldanlagen	75.730.383,19	81.379.383,19
Beteiligungen an Zweckverbänden, Genossenschaften, GmbH's	166.526.474,44	166.493.074,44
<b>Summe</b>	<b>248.246.686,94</b>	<b>251.491.060,13</b>

<b>Stiftung</b>	<b>Stand 01.01.2017 EUR</b>	<b>Stand 31.12.2017 EUR</b>
Darlehensforderungen	791.748,07	760.499,82
Geldanlagen	166.555.160,00	163.097.760,00
Vermögensverwaltung - Forderungen aus Geldanlagen	937.724.325,49	942.724.325,49
<b>Summe</b>	<b>1.105.071.233,56</b>	<b>1.106.582.585,31</b>

Siehe hierzu auch die Ausführungen unter Ziffer 7-9 (Seite 55 ff des Rechenschaftsberichts) für den städt. Bereich und Ziffer 7- 9 (Seite 115 ff des Rechenschaftsberichts) für die Zeppelin-Stiftung.

**d) Sachanlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen**

Der Restbuchwert des Anlagevermögens der kostenrechnenden Einrichtungen beträgt

**im städtischen Bereich 44.498.385,54 EUR und  
bei der Zeppelin-Stiftung 95.838.025,56 EUR.**

Nach § 95 Gemeindeordnung (GemO-kameral) sind die Gemeinden verpflichtet, innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufzustellen. In dieser ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung der Jahresrechnung gem. § 110 Abs. II der GemO-kameral innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung durchzuführen.

Die Jahresrechnung setzt sich aus dem kassenmäßigen Abschluss, der Haushaltsrechnung und der Vermögensrechnung zusammen (§ 39 Abs. I GemHVO-kameral).

Als Anlagen sind der Jahresrechnung eine Übersicht über den Stand des Anlagevermögens, ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht sowie ein Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 39 Abs. II GemHVO-kameral).

Die Jahresrechnung ist vom Gemeinderat gem. § 95 Abs. II GemO-kameral innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres (bis zum 31.12. des Folgejahres) festzustellen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 vorgenommen und das Ergebnis in seinem Schlussbericht festgehalten (siehe Anlage 2).

Es kommt zu folgendem abschließenden Prüfungsergebnis und zur Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

„Die Jahresrechnung der Stadt einschließlich der Zeppelin-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017 war daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben sowie bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die getroffenen Feststellungen im Rahmen unserer Prüfung sind für den jeweiligen Vorgang von Bedeutung. Es ergaben sich jedoch keine Prüfungsergebnisse und Erkenntnisse, die der Feststellung der Jahresrechnung entgegenstünden.

**Dem Gemeinderat kann empfohlen werden, die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 gem. § 95 Abs. II der GemO-kameral festzustellen.“**

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.